

Lernen, was dem Anderen wichtig ist

Aktionen zur Integration und zur Förderung des Teamgeistes gibt es an der Realschule schon lange. Mit dem außerschulischen Partner „World in Union“ (WIU) kooperiert man beispielsweise bei einer Aktion, die mit allen 5. Klassen in ihren ersten Wochen an der neuen Schule gemacht wird: „Wir malen uns Menschen und Erde aus“, lautet das Motto. WIU-Aktionskünstler Claus M. Pulm hat sie auf Anregung eines ehemaligen Schülers von Agnes Miegel in der Realschule 1994 eingeführt. Mit der Malaktion, bei der ein Gemeinschaftswerk entsteht, lernen sich sie Schülerinnen und Schüler einer Klasse in fröhlicher Atmosphäre außerhalb der Schule näher kennen. Künstler Claus M. Pulm, der inzwischen – immer für ein Jahr befristet – für zehn Stunden in der Woche an der Schule unterrichtet, berichtet von einem weiteren Projekt, das den Einzelnen und die Gemeinschaft gleichermaßen stärken kann: „Wir veranstalten im Unterricht eine Art „Expertenrunde“: Die Kinder stellen ihre Hobbys vor oder berichten von einer besonderen Reise, die sie gemacht haben.“ In diesem Gespräch lernen sich die Schülerinnen und Schüler besser kennen, „lernen aber auch, was dem Anderen wichtig ist“, nennt Claus M. Pulm einen wesentlichen Aspekt dieser Aktion im Unterricht. Der Künstler hat jüngst mit der Kreation eines Schullogos zudem ein Symbol geschaffen, das ebenfalls zur höheren Identifikation mit der Schule und einem größeren Gemeinschaftsgefühl führen kann.

Stolz auf selbständige Schülerschaft

Neben WIU ist u.a. der nahe gelegene Aquazoo Partner von Agnes Miegel aber auch der Verein „Deka wovo“, was übersetzt heißt: „Lasst es uns gemeinsam schaffen.“ Dieser Verein mit Sitz in Haan fördert die

Schule in ihrer Arbeit im Rahmen der Togo-AG. 2003 brachte diese für das Partnerprojekt die gesamte Schule auf Trab. Ein Sponsorenlauf der damals 600 Schüler erbrachte nicht nur den stolzen Betrag von über 11 700 € für die westafrikanischen Partner. Stolz macht Schulleiterin Petra Steudel vielmehr folgende Tatsache: „Die Schülerinnen und Schüler haben fast alles alleine organisiert: Sie haben die städtischen Ämter angeschrieben, Flyer erstellt, sich Sponsoren gesucht.“ Der Lauf, das sei besonders wichtig, ist keine einmalige, sondern eine nachhaltige Aktion. Via Internet sei man im Kontakt mit Togo, erst kürzlich staunte Petra Steudel nicht schlecht, als ihre Schülerinnen und Schüler eine Internetkonferenz auf Französisch mit den westafrikanischen Partnern führten.

Im Gespräch macht die Schulleiterin immer wieder den Sinn aller Aktionen im Rahmen des Nachhaltigkeitsaudits deutlich. „Wir wollen, dass sich die Kinder und Jugendlichen hier wohlfühlen und dadurch das Lernen leichter wird.“ Dazu gehören Projekte wie die Umgestaltung des Schulhofes und Verschönerung der Gänge, aber auch ein Gesundheitsprojekt, das künftig in allen Klassen mit unterschiedlichen Themenschwerpunkten (Ernährung, Körperhygiene, Drogen, Stress) eingeführt wird. Hierzu erwähnt Maßen, dass sich auch die Eltern mit vielen Vorschlägen in die Arbeit der Gesundheitskonferenz der Schule eingebracht haben. Eine gute Voraussetzung, schließlich müssen viele der genannten Projekte auch zu Hause mitgetragen werden.

Wer sich wohlfühlt, um auf dieses zentrale Anliegen des Agnes-Miegel-Kollegiums zurückzukommen, kann aber noch viel mehr leisten: „Erst wenn man sich wohlfühlt, kann man sich auch entsprechend seiner Fähigkeiten entfalten und Verantwortung für die eigene Zukunft für

das menschliche Miteinander und für die Zukunft unserer Erde übernehmen.“ Soweit das Zitat aus dem Vorwort der Schul-Check-Broschüre. Sie ist eine informative Lektüre für alle aktuellen Schülerinnen und Schüler und ihre Eltern, sie ist aber ebenso hilfreich für diejenigen Eltern, die sich überlegen, ihre Kinder der Agnes-Miegel-Realschule anzuvertrauen. Sie kann zum Preis von 3,00 € bei der Schule angefordert werden.



**AGNES-MIEGEL
REALSCHULE**



Städt. Agnes-Miegel-Realschule, Tersteegenstraße 62, 40474 Düsseldorf

**Tel. 0211 / 899-40 29
rs.tersteegenstraße
@duesseldorf.de**